

Uttigen

Schulort:	Uttigen	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Oberseftigen	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Kirchdorf	Gemeinde 2015:	Uttigen
		Kirchgemeinde 1799:	Kirchdorf (BE)		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 154-155v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 726: Uttigen, [http://www.stapferenquete.ch/db/726].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Uttigen (Niedere Schule, reformiert)				

28.02.1799

Fragen über den Zustand der schulen an jedem ort

Antworten über den Zustand der hierinn vermelten schule

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Utigen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ist eine eigene gemeind
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchdorf Agentschaft Kirchdorf
I.1.d	In welchem Distrikt?	Oberseftigen
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Bern Buchlen Tawelle der hubel Scheürmat
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Kieners Reüte ist eine viertel stund Uttigen ist das Schul hauß in der Mite des dorfs und sind die entferntesten häuser 10 Minuten
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Uttigen und Kieners Reüte
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	oben gesezt
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesezt.	von Uttigen 40 kinder von Kieners Reüte 13 kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	im Zirko sind fünf schulen
I.4.a	Ihre Namen.	Ütendorf Gurzelen seftigen Noflen Kirchdorf Ütendorf 3/4 stund Gurzelen 1 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Seftigen 3/4 stund Nofflen 3/4. stund kirchdorf 3/4 stund

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] der <i>Catechismus</i> , Psalmen, festgesänge Biblische historien, Capitel aus dem Neüen Testament, Schreiben und singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm winter werden sie gehalten von 11 windter monat bis den 25 Merzen Jm Sommer in der wochen ein Tag
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die oben gemelten
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	zu erst buchstabieren darnach Lesen und außwendig Lernen
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	4 stund Lang
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn der schul sind sie der Lehr nach eingetheilt, aber kommen alle in die gleiche stuben zusammen

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	die gemeind durch Examenen des Pfarrers
III.11.b	Wie heißt er?	Gerhart Liebi
III.11.c	Wo ist er her?	von seftigen
III.11.d	Wie alt?	41 Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ein weib und fünf kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	dißes ist hier der erste winter
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	von anno 1783 bis 1788. Schullehrer Zu Noflen Sonst ein Steinhauer
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein keine
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	53 kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	knaben 26 Mädchen 27
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	gleich wie oben gesezt

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Nichts
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	nicht
IV.13.b	Wie stark ist er?	gar nichts
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	[[[Seite 3] ist nichts
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein ist nichts
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	keines
IV.15	Schulhaus.	ist eines im dorf Utigen
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	baufellig
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	es Sind gegen wertig 3 stuben in dem Schulhaus
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die gemeins burger Zu Utigen
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	vier Neüe duplonen oder 25 kr. 15 bz.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	in barem gelt Reüte bezalt biß dahin 6 Mäs dinkel und 36 bz. in gelt ist aber für den Schullohn nicht hinreichend, das übrige bezalt die gemeind Utigen durch verkauffung des dinkels, und einziehung von den aus burger kinderen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Nichts
IV.16.B.b	Schulgeldern?	keines
IV.16.B.c	Stiftungen?	keiner
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Nicht
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Nichts
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	die aus burger in der gemein Utigen bezahlen für ihren kinder <i>pr</i> kind 5 1/2 bz.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	nichts
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Anmerkungen

die gemeins Burger Zu Utigen beklagen Sich, die gemein Kieners Reüte wolle ihnen nicht Mehr bezahlen als 6 Mäs dinkel und 36 bz. in gelt, welches Schon, denzumahl ist bezahlt worden, wo Mann dem Schulmeister hadt 10 bis 12 kr. Lohn bezahlt Seit hero aber Mehr als um die helffte gestiegen ist, auch die aus burger haben das gleiche, sie wolten auch nicht Mehr bezahlen, als vor altem her Nemlich pro kind 5 1/2 bz., und sind doch gegenwertig bey 20. aus burger kinder in der Schule, also von kieners reüte und aus burger kinder gegenwärtig zusammen 33. kinder und die gemeins burger Mußten gegenwertig bey 18 kr. bezahlen für ihrer 20 kinder Nebst noch der erhaltung des Schulhaußes, welches denen gemeins burgeren in Utigen eigenthum ist. auch Müßen die gemeins burger das Nötige brön holz darzu geben sie hätten also gerne darüber den entscheid damit sie sich darnach ein richten könnten

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

den 28 Hornung 1799 Gerhart Liebi, Schullehrer in Utigen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 154-155v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der schulen an jedem ort Antworten über den Zustand der hierinn vermelten schule
Transkriptionsdatum	11.01.2012
Datum des Schreibens	28.02.1799
Faksimile	726BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_154-155v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Liebi
Verfasser Vorname	Gerhart
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Uttigen</u>				
Konfession	<u>reformiert</u>				
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Distrikt 1799	<u>Oberseftigen</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Kirchdorf</u>	Amt 2000	<u>Thun</u>
Höhenlage		Kirchgemeinde	<u>Kirchdorf (BE)</u>	Gemeinde 2015	<u>Uttigen</u>
Geo. Breite	<u>610240</u>	1799		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	<u>182685</u>	Einwohnerzahl		2000	
		1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Uttigen (ID: 982)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 8090)

Name: Liebi
Vorname: Gerhart

Weitere Informationen

Alter:	41	Herkunft:	Seftigen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	1 Jahr
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	1 Jahr
Anzahl Kinder:	5	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Singen
 Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		26
Mädchen		27
Kinder		
Kinder pro Jahr		53
Kommentar		